

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 433**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **433**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohn- und Geschäftshaus**  
**Baujahr: 1906**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Wittenbergstraße 1  
Gemarkung: Langendreer  
Flur: 5  
Flurstück: 452

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Bauunternehmer Maiweg

Der Denkmalwert bezieht sich auf das Äussere des Wohnhauses, sein konstruktives Gerüst sowie das Lager- und Werkstattgebäude auf dem Hof.

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Dach in Ecklage. Walmdach mit Pfannendeckung. Quaderputzarchitektur mit rheinisch-romanisierendem Einschlag.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 433**

**Seite: 2**

---

Der Eingang zum Ladenlokal, das von einer Mittelstütze mit Blattkapitell abgefangen wird, liegt auf der Ecke als leicht spitzbogiges Portal mit eingestellten Säulen und Archivolte. Darüber auf vielfach gestufter Konsole ein runder Erker, dessen drittes Geschoss auf Traufgesimshöhe in ein Polygon übergeht. Der Geschäftseingang seitlich von korbbugigen Schaufenstern begleitet. An der Alten Bahnhofstraße nur eine, zur Wittenbergstraße vier Fensterachsen, die dritte ab ersten Obergeschoss mit einem eckigen, zweigeschossigen Erker versehen, dessen massive Konsolen zwei schmale spitzbogige Erdgeschossfenster überfangen. Im Dach setzt sich der Erker zurückgestuft als Dachhaus fort mit kleeblattförmigen Kreuzstockfenstern und Fußwalm.

Der Eingang zu den Wohnetagen auf der rechten Schmalseite des Gebäudes: Spitzbogiges Portal und Fenster mit ausgekehlten Gewänden durch Putzfaschen zusammengefasst. Darüber die Treppenhausfenster in einer gemeinsamen geputzten, spitzbogigen Arkade. Im Dach eine stehende, übergiebelte Gaube. Die Fenster des ersten Obergeschosses rechteckig von Säulen mit Basis und Kapitell unterteilt, im 2. Obergeschoss in spitzbogigen Nischen mit gewirbelten Säulen gekoppelte Kleeblattbogenfenster. Die Fenster des Ladens als einfache Holzkonstruktion der Nachkriegszeit erneuert. In den Wohngeschossen besonders die kleinteilig gesprossenen Oberlichter erhalten.

Auf dem Hofgelände, von der Wittenbergstraße befahrbar, steht das zugehörige Lager und Werkstattgebäude als schlichter, zweigeschossiger, geputzter Bau mit leicht gewinkelter Front. Rechts Garage, zweiflügeliger Hauseingang, im Obergeschoss eine Aufzugstür. Stichbogige Fenster mit originalen Fensterflügeln.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden im Bereich Alte Bahnhofstraße (ehem. Kaiserstraße) und den angrenzenden Strassen das historische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten um 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe im Zusammenhang mit städtebaulichen Gründen.

Das Gebäude von 1906 dokumentiert das späthistoristische kaiserzeitliche Bauen, hier in Formen des rheinisch-spätromanischen Übergangsstils. Bis auf die fehlende Haube auf dem Eckerker sind an dem Gebäude kaum Verluste zu verzeichnen. Innerhalb der Wohn- und Geschäftsbauten des Stadterweiterungsgebietes Alter Bahnhof Langendreer steht das Haus stellvertretend für viele andere, weil es auch im Erdgeschoss eine klare Vorstellung von der ursprünglichen Nutzung und Darstellung des Ladenlokals vermittelt.



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 433**

**Seite: 3**

Das Gebäude steht an einer platzartigen Erweiterung der Alten Bahnhofstraße, die von den Baudenkmalern Ev. Kirche und Wohnhausblock Alte Bahnhofstraße 165 / Wittenbergstraße 2 geprägt ist. Die Hauptgeschäftsstraße Alte Bahnhofstraße findet in diesem Platz mit der Kirche als Blickfang aus der Ferne einen Sammelpunkt, der zugleich das historistische Stadterweiterungsgebiet räumlich begrenzt und erschließt, so dass ein städtebaulich markanter Identifikationspunkt für das gesamte Viertel entsteht.

Datum der Eintragung: *25.* August 1997

## STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage

*zur Nedden*



(Siegel)

Dipl.-Ing. zur Nedden

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 433

Seite: 5

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 433

Seite: 6

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

